

Datenschutzerklärung der Arbeitseinheit

Klinische Psychologie und Psychotherapie

Die Universität des Saarlandes sieht den Schutz personenbezogener Daten als essentiellen Bestandteil der eigenen Digitalisierungsstrategie an. Der Schutz des informationellen Selbstbestimmungsrechts der Betroffenen ist daher ein hohes Anliegen beim Umgang mit personenbezogenen Daten. Diese Datenschutzerklärung dient dem Zweck, in Erfüllung der Verpflichtungen nach der DSGVO darüber zu informieren, wie die Universität des Saarlandes, vertreten von der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie unter der Leitung von Prof. Dr. Tanja Michael, personenbezogene Daten im Rahmen von Studien verarbeitet. Des Weiteren wird über die nach den Datenschutzvorschriften zustehenden Betroffenenrechte aufgeklärt.

1. Name und Anschrift des Verantwortlichen

Der Verantwortliche im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die:

Universität des Saarlandes
vertreten durch den Universitätspräsidenten
Campus
66123 Saarbrücken
Tel.: 0681 302-0
[postzentrale\(at\)uni-saarland.de](mailto:postzentrale@uni-saarland.de)

2. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Meerwiesertalweg 15
66123 Saarbrücken
Tel.: 0681 302-2813
[datenschutz\(at\)uni-saarland.de](mailto:datenschutz@uni-saarland.de)
www.uni-saarland.de/datenschutz

3. Allgemeines zur Datenverarbeitung

Zwecke und Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich zur Durchführung von Forschungsvorhaben. Folgende Daten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen können dabei verarbeitet werden, sofern Sie vor dem Hintergrund des Studienzweckes bzw. zur Durchführung der Studie unabdingbar sind:

- Soziodemographische Daten (u.a. Geschlecht, Alter, Familienstand, Beziehungsstatus, Informationen zu Studium und Beruf)

- Händigkeit
- Sehvermögen
- Muttersprache(n)
- Farbsehen
- Gesundheitsdaten (u.a. Fragebogendaten, Symptommaße)
- Antwortverhalten und Reaktionszeiten bei der Bearbeitung computergestützter Experimentalparadigmen
- Psychophysiologische Daten (u.a. Hautleitfähigkeit, Elektroenzephalographie)

Diese Informationen werden pseudonymisiert erhoben und gespeichert. Sofern es für die Durchführung der Studie unabdingbar ist, werden zusätzlich Kontaktdaten (u.a. E-Mail-Adressen, Telefonnummern) erfasst und getrennt von den übrigen Daten aufbewahrt (zuordenbar ausschließlich durch die im Büro des Versuchsleiters bzw. der Versuchsleiterin aufbewahrte Zuordnungsliste). Nach Abschluss der Datenerhebung, werden die Kontaktdaten und die Zuordnungsliste gelöscht und es erfolgte eine vollständige Anonymisierung der Daten. Die weitere wissenschaftliche Verwertung (Dokumentation, Speicherung und Auswertung), Veröffentlichung und ggf. Weitergabe der Daten an andere Forschergruppen erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form (d.h. verschlüsselt, ohne namentliche Nennung Ihrer Person und ohne Angabe von Informationen, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen). Alle Angaben und erhobenen Daten (einschließlich Gesundheitsdaten) werden vertraulich behandelt und ausschließlich zu Forschungszwecken verwendet. Beachten Sie bitte, dass Vertreter von Aufsichtsbehörden einen Anspruch darauf haben, Ihre Originaldaten einzusehen.

4. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch die Universität des Saarlandes zur Durchführung der Studie erfolgt auf der Grundlage der Einwilligung der Teilnehmerinnen/Teilnehmer bzw. der Erziehungsberechtigten der teilnehmenden Kinder gemäß Art. 6 Abs.1 lit. a) i.V.m. Art. 7 Abs. 1, Art. 9 Abs.2 a) DSGVO, § 23 Saarländisches Datenschutzgesetz.

5. Empfängerkategorien

Die im Rahmen der Studie erhobenen Daten werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie unter der Leitung von Prof. Dr. Tanja Michael, sowie von den an der Studie beteiligten Studierenden und wissenschaftlichen Kooperationspartnern verarbeitet. Zusätzlich werden die Daten von den unter Punkt 9 genannten Onlinediensten verarbeitet.

6. Dauer der Speicherung

Die im Rahmen der Studien erhobenen personenbezogenen Daten werden, sobald gesetzliche Regelungen und der Forschungszweck es zulassen anonymisiert (d.h. in der Regel nach Abschluss der Datenerhebung). Anonymisierte Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind, davon ist nach den „Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) nach 10 Jahren auszugehen.

7. Lagerung und Weitergabe von Daten

Die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien können als wissenschaftliche Publikation veröffentlicht und/oder als „Open Data“ in einem sicheren Repositorium (wie z. B. Open Science Framework, <https://osf.io/>) in anonymisierter Form zugänglich gemacht werden, d.h. dass auch andere Forscherinnen und Forscher, die nicht unmittelbar an der Datenerhebung beteiligt waren, diese Daten zur Forschung im Bereich menschlichen Erlebens und Verhaltens nutzen können (z.B. zur Erstellung von Metaanalysen). Dieses Vorgehen entspricht den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Qualitätssicherung in Bezug auf Nachprüfbarkeit und Reproduzierbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse.

8. Notwendigkeit der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung der unter Ziffer 3 aufgeführten personenbezogenen Daten ist für die Durchführung der wissenschaftlichen Studien erforderlich.

9. Dienste von Drittanbietern

Zur Durchführung von Online-Studie können Dienste folgender Drittanbieter genutzt werden: SoSci Survey (<https://www.sosicisurvey.de/>), Labvanced (<https://www.labvanced.com/page/home>) und Qualtrics (<https://www.qualtrics.com/de/>).

10. Rechte der betroffenen Person

Sowohl im Rahmen der Erfüllung öffentlicher Aufgaben als auch als zivilrechtliche Vertragspartei ist die Universität des Saarlandes verantwortlich für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten. Den Betroffenen stehen daher folgende Rechte aus der DSGVO zur Verfügung:

a. Recht auf Auskunft - Art. 15 DSGVO

Mit dem Recht auf Auskunft erhält der Betroffene eine umfassende Einsicht in die ihn angehenden Daten und einige andere wichtige Kriterien wie beispielsweise die Verarbeitungszwecke oder die Dauer der Speicherung. Es gelten die in § 11 Saarländisches Datenschutzgesetz (SDSG) geregelten Ausnahmen von diesem Recht.

b. Recht auf Berichtigung - Art. 16 DSGVO

Das Recht auf Berichtigung beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, unrichtige ihn angehende personenbezogene Daten korrigieren zu lassen.

c. Recht auf Löschung - Art. 17 DSGVO

Das Recht auf Löschung beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, Daten beim Verantwortlichen löschen zu lassen. Dies ist allerdings nur dann möglich, wenn die ihn angehenden personenbezogenen Daten nicht mehr notwendig sind, rechtswidrig verarbeitet werden oder eine diesbezügliche Einwilligung widerrufen wurde. Es gelten die in Art. 17 Abs.3 DSGVO geregelten Ausnahmen von diesem Recht.

d. Recht auf Einschränkung der Verarbeitung - Art. 18 DSGVO

Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, eine weitere Verarbeitung der ihn angehenden personenbezogenen Daten vorerst zu verhindern. Eine Einschränkung tritt vor allem in der Prüfungsphase anderer Rechtswahrnehmungen durch den Betroffenen ein.

e. Recht auf Datenübertragbarkeit - Art. 20 DSGVO

Das Recht auf Datenübertragbarkeit beinhaltet die Möglichkeit für den Betroffenen, die ihn angehenden personenbezogenen Daten in einem gängigen, maschinenlesbaren Format vom Verantwortlichen zu erhalten, um sie ggf. an einen anderen Verantwortlichen weiterleiten zu lassen. Gemäß Art. 20 Abs. 3 Satz 2 DSGVO steht dieses Recht aber dann nicht zur Verfügung, wenn die Datenverarbeitung der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dient.

f. Recht auf Widerruf der datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärung

Sie haben das Recht, Ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Sollten Sie von einem dieser Rechte Gebrauch machen wollen, wenden Sie sich bitte an:

Universität des Saarlandes
Fachrichtung Psychologie
Arbeitseinheit Klinische Psychologie und Psychotherapie
Geb. A 1.3 – 1.OG
Campus
D-66123 Saarbrücken
Tel: +49 681 302-71000
Fax: +49 681 302-4437
Email: stefanie.kolb(at)uni-saarland.de

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Wahrnehmung der zuvor aufgeführten Rechte a – f nur möglich ist sofern noch keine Anonymisierung der Daten vorgenommen wurde, da im Anschluss keine Zuordnung von Daten zu Ihrer Person mehr möglich ist (vgl. Angaben unter 3.)

g. Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde

Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt. Die Aufsichtsbehörde, bei der die Beschwerde eingereicht wurde, unterrichtet den Beschwerdeführer über den Stand und die Ergebnisse der Beschwerde einschließlich der Möglichkeit eines gerichtlichen Rechtsbehelfs nach Art. 78 DSGVO.

Die für die Universität des Saarlandes zuständige Aufsichtsbehörde ist das

Unabhängiges Datenschutzzentrum Saarland
Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Fritz-Dobisch-Straße 12
66111 Saarbrücken
Telefon: (0681) 94781-0

Telefax: (0681) 94781-29

E-Mail: poststelle@datenschutz.saarland.de

h. Recht auf Widerspruch - Art. 21 DSGVO

Das Recht auf Widerspruch beinhaltet die Möglichkeit für Betroffene, in einer besonderen Situation der weiteren Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu widersprechen, soweit diese durch die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben oder öffentlicher sowie privater Interessen rechtfertigt ist. Die Universität des Saarlandes verarbeitet die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, sie kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Bitte berücksichtigen Sie auch hier, dass die Wahrnehmung dieses Rechts nur möglich ist sofern noch keine Anonymisierung der Daten vorgenommen wurde, da im Anschluss keine Zuordnung von Daten zu Ihrer Person mehr möglich ist (vgl. Angaben unter 3.).